

Halbe Demokratie

Worüber haben die Schweizer jetzt schon wieder abgestimmt? Es ist immer das Gleiche. Es wird immer das angenommen, was ich nicht möchte.» Darauf folgt: «Warum gehst du dann nicht selber abstimmen?» Und schliesslich: «Das bringt ja eh nichts!»

Solche Aussagen höre ich immer wieder, was mich sehr zum Nachdenken bringt. Wenn ich die Stimmbeteiligung in der Schweiz sehe, bin ich jedes Mal empört. Nicht mal die



**Lara Dubach, 17,
Sursee, Schülerin
an der Kanti
Sursee**

U 20

Hälfte von uns Schweizerinnen und Schweizern geht an die Urne. 2015 waren es magere 48,5 Prozent. Das Kuriose ist, dass die Leute, die ihren Allerwertesten nicht an die Urnen bringen, oft am meisten ausrufen. Sie sagen: «Die Politiker machen sowieso das, was sie wollen», was absoluter Mist ist. Denn das Volk wählt diese Politiker. Es ist stossend, wenn man die Politiker im Nachhinein kritisiert, obwohl man selbst nicht wählen gegangen ist. Meistens denken die faulen Motzer auch noch, dass die eine Stimme nichts ausmachen würde.

Auch eine häufige Ausrede der Abstimmungsmüden ist, dass die Vorlagen nicht verständlich seien. Für mich ist das kein Grund, seine Meinung nicht zu äussern. Es gibt Möglichkeiten, sich im Vorfeld zu informieren. Das Internet etwa bietet viele seriöse Webseiten, die uns die jeweiligen Vorlagen erklären können.

Wir sind nur eine halbe Demokratie. Die eine Hälfte denkt an die Zukunft und geht abstimmen, und die andere Hälfte nutzt ihre Chance nicht. Wir in der Schweiz haben das grösste Mitbestimmungsrecht und nutzen es nicht, was mich sehr wütend macht.

Jeder hat die Chance, in die Politik einzusteigen und das Ruder damit selbst in die Hand zu nehmen. Also, geht abstimmen oder noch besser: Geht selbst in die Politik.

kanton@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.